

Positionspapier des

Sport for Development Netzwerk Deutschland e.V.

zur Bundestagswahl 2025

Wir, das Sport for Development Netzwerk Deutschland e.V., möchten der zukünftigen Bundesregierung das Potenzial und die nachhaltige Wirkung aufzeigen, wie mit Sport und Bewegung die Gesellschaft maßgeblich gestärkt und durch innovative Lösungsansätze aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet werden kann.

Wer wir sind

Das Sport for Development (S4D) Netzwerk Deutschland e.V. ist ein **Multi-Akteurs-Netzwerk** und vereint als **Dachorganisation** gegenwärtig 28 einflussreiche Akteure aus a) Nichtregierungsorganisationen/ Social Entrepreneurs (u.a. Bike Bridge, beneFit), b) (Sport-) Vereinen (u.a. FC Internationale Berlin), c) internationalen Netzwerke und Dachorganisationen (u.a. Common Goal und Right to Play), d) der Stiftungslandschaft (u.a. DFL Stiftung, Laureus Sport for Good Stiftung Deutschland, step stiftung, ITTF Foundation) und e) der Wissenschaft (u.a. Deutsche Sporthochschule Köln) (vgl. Anlage 1).

Wofür wir stehen

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der alle gleichermaßen zugehörig sind und in der alle mit ihren Potentialen gleichberechtigt ein **demokratisches, sozial wie ökologisch nachhaltiges Miteinander** gestalten. Die Mitglieder des S4D Netzwerk Deutschland e.V. haben hierfür vielfältige Methoden und Handlungsvorschläge. Das S4D Netzwerk Deutschland e.V. schafft durch eine enge Vernetzung mit **internationalen Akteuren** eine **Anschlussfähigkeit**, steigert die Qualität und Effektivität des deutschen S4D-Sektors und positioniert sich sowohl in Deutschland als auch global als verlässlicher Partner.

Unser Beitrag zur Bildungs- und Sportlandschaft

Die demokratischen Parteien erkennen in ihren Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2025 den erheblichen Wert von Sport und Bewegung für gesellschaftliche Belange wie Wertevermittlung, Demokratieförderung, Inklusion, Integration und sozialen Zusammenhalt an. Neben dem Vereinssport, dem Schulsport, dem kommerziellen Sport und dem informellen selbstorganisierten Sport wird die deutsche Sport- und Bewegungslandschaft zentral durch **zivilgesellschaftliche (Sport-)Organisationen** aus dem Sozial- und Bildungssektor getragen.



Abbildung 1: „Entwicklung des Sports“ und „Entwicklung durch Sport“ (in Anlehnung an SPIN Sport Innovation & GIZ, 2020).

Unsere Wirkung

1. Wir fördern gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt

Mit dem S4D-Ansatz „Entwicklung durch Sport“ erreichen wir Zielgruppen, die in herkömmlichen Settings (z.B. Sportvereine, Schulen) auf strukturelle, kulturelle oder soziale Barrieren stoßen, die eine Teilhabe erschweren oder sogar verhindern. Durch **niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote** gelingt es den zivilgesellschaftlichen Organisationen des S4D-Sektors, **vulnerable Personengruppen** zu erreichen, sie mit anderen gesellschaftlichen Institutionen zu vernetzen und ihre soziale Teilhabe aktiv zu fördern. Darüber hinaus schafft der S4D-Sektor Begegnungsräume, in denen Vorurteile und Befremdung abgebaut und Zugehörigkeit erlebbar werden.



Abbildung 2: Darstellung der Zielgruppen des S4D-Sektors.

2. Wir tragen zur Demokratiefähigkeit bei

Die Demokratie stellt höhere Anforderungen an ihre Bürger*innen als alle anderen Staatsformen. Der Partizipationsgedanke gilt als zentrales Element und fordert eine aktive Beteiligung, die einer „Demokratiekompetenz“ seitens der Bürger*innen bedarf. Der S4D-Ansatz bietet eine vielversprechende Möglichkeit, die **Demokratiekompetenz** bereits in jungen Jahren einzuüben, **Partizipationschancen zu ermöglichen** und Mitbestimmung erfahrbar zu machen. Bewegung und Sport - angeleitet in pädagogischen Settings - eignen sich in besonderem Maße für den Aufbau von sozialen Kompetenzen.

3. Wir liefern innovative Konzepte

Bewegung, Spiel und Sport tragen **nicht per se zu einer sozial nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung** bei. Im Gegenteil: Aktuelle gesellschaftliche Probleme wie Diskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus und Ausgrenzung treten auch im Sportverein auf. Gegenmaßnahmen des organisierten Sports haben lange Tradition (z.B. das Bundesprogramm „Integration durch Sport“), nutzen aber nicht ihr volles Potenzial. Anders als der organisierte Sport **definiert der S4D-Sektor die Bearbeitung der genannten gesellschaftlichen Probleme als Kernaufgabe** und zielt explizit auf Teilhabe, Demokratieförderung und Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit ab. Im Mittelpunkt innovativer Maßnahmen steht die **persönliche und soziale Entwicklung (sog. Future skills)**, die sportliche Leistung und die Bewegungsvermittlung nimmt eine untergeordnete Rolle ein. Für eine wirkungsorientierte Umsetzung der Sport- und Bewegungsangebote sind (Sozial)Pädagog*innen mit entsprechenden Qualifikationen notwendig (z.B. Sportcoach für Integration oder Bewegungstrainer*innen mit Fluchtgeschichte für Bewohner*innen in Seniorenunterkünften).

4. Wir leisten einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der S4D-Sektor adressiert gezielt gesellschaftliche Herausforderungen und leistet einen Beitrag zum **UNESCO Programm „BNE 2030“**. Durch ergänzende Bildungsangebote und (internationale) Kooperationen fördert der S4D-Sektor nachhaltige Entwicklung auf gesellschaftlicher Ebene und leistet einen Beitrag zur Erreichung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** der Vereinten Nationen. Insbesondere SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, SDG 4 „Hochwertige Bildung“, SDG 5 „Geschlechtergleichheit“, SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“ und SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ sind zentrale Themen, die zivilgesellschaftliche (Sport)Organisationen bearbeiten.

Das gelingt nur, wenn zukünftig...

... das Potenzial des S4D-Ansatzes stärker erkannt und umfassend genutzt wird.

Die erfolgreiche Arbeit einzelner Organisationen des S4D-Sektors wird immer wieder mit Preisen und Auszeichnungen gewürdigt. Damit der Sektor sein volles Potenzial entfalten kann, ist es von zentraler Bedeutung, dass die Rolle des S4D-Sektors und der ihm zugehörigen Organisationen von politischen Entscheidungsträgern anerkannt und ihre Arbeit finanziell gefördert wird. Es gilt, **neue Finanzierungsinstrumente** zu entwickeln, die den zivilgesellschaftlichen Organisationen des S4D-Sektors offenstehen sowie bürokratische Hürden abzubauen. Eine **Erweiterung vorhandener Fördermöglichkeiten für zivilgesellschaftliche (Sport-)Organisationen** ermöglicht die eigenständige Umsetzung der Förderziele durch den S4D-Sektor und fördert die Wirksamkeit der Fördermaßnahmen.

Die Qualität und Wirksamkeit der (Bewegungs-)Angebote wird durch ehrenamtlich Engagierte und vor allem durch gut ausgebildete Fachkräfte gewährleistet. Wir streben eine Professionalisierung des S4D-Sektors an. Dies erfordert Förderinstrumente, die eine **faire und verlässliche Entlohnung der pädagogischen Fachkräfte** sichert.

Darüber hinaus müssen **zivilgesellschaftliche Sportorganisationen uneingeschränkten Zugang zu Sportstätten erhalten**, um die Entwicklung und Umsetzung qualitativ hochwertiger (Bewegungs-)Angebote zu gewährleisten.

... die deutsche Sport- und Bildungspolitik stärker an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgerichtet wird.

Der S4D-Sektor leistet einen wichtigen Beitrag zur informellen Bildung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Deutschlands. Dieser Beitrag kann gestärkt werden, indem die Arbeit des S4D-Sektors **bildungspolitische Anerkennung** und Berücksichtigung erfährt. Die Maximierung des Beitrags des Sports zur Erreichung der SDGs ist uns ein besonderes Anliegen. Um an internationale Standards und Zielvorgaben anzuknüpfen, ist eine **stärkere Orientierung der deutschen Sportorganisationen an den UN Sustainable Development Goals (SDGs)** der Agenda 2030 unerlässlich.

... eine koordinierende Instanz für den Sport etabliert wird.

Eine koordinierende Instanz würde es erlauben, **Bewegung und Sport als Querschnittsthema (Bildung, Gesundheit und Nachhaltigkeit) unserer Gesellschaft politisch zu vertreten und eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit** in der deutschen Sportlandschaft zu fördern. Auf diese Weise würde die gesellschaftliche Relevanz von Sport stärker in die öffentliche und politische Debatte rücken, was letztlich zu einer besseren Entfaltung der Potenziale für eine sozial gerechte Gesellschaft führen würde. Zudem ist es von entscheidender Bedeutung, dem S4D-Sektor **Mitsprachemöglichkeiten in sportpolitischen Belangen** einzuräumen, damit alle relevanten Akteure des deutschen Sports in die sie betreffenden Prozesse eingebunden werden.

Anhang: Die Mitglieder des S4D Netzwerk Deutschland e.V.



Ansprechpartner:

Sport for Development (S4D) Netzwerk Deutschland e.V.

Sitz Frankfurt a.M., eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt, VR17379

Büroadresse: Gaußstraße 19 b, 22765 Hamburg

E-Mail: info@s4d-netzwerk.de